

Wichtige Mitteilung an alle, die im Garten und im Wald arbeiten:

Tun Sie was für Ihre Gesundheit! Tanken Sie Gerätebenzin*.

*das schadstoffarme Benzin für Rasenmäher, Heckenscheren, Laubbläser und Co.

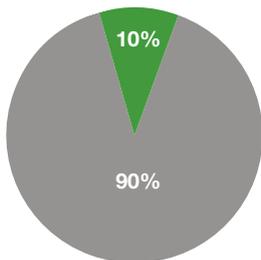
Mit Wettbewerb!

www.geraetebenzin.ch

Gemäss einer repräsentativen Umfrage von 2008 nutzen in der Schweiz 2,5 Mio. Personen ein benzinbetriebenes Kleingerät wie Rasenmäher, Heckenschere, Motorsäge oder Laubbläser.

Bis jetzt setzen nur 10% der Personen Gerätebenzin ein. 90% verwenden herkömmliches Benzin. Damit gefährden sie ihre Gesundheit.

Neun von zehn Personen betanken Kleingeräte noch mit herkömmlichem Benzin.



Denn: In motorbetriebenen Kleingeräten hat herkömmliches Benzin nichts zu suchen. Es enthält schädliche Kohlenwasserstoffe wie das Krebs erregende Benzol.

Wer hinter dem Rasenmäher herläuft oder mit der Heckenschere und Motorsäge hantiert, atmet diese Schadstoffe unmittelbar ein.

Beim Betanken der Geräte kommt es häufig zum Hautkontakt. Dabei gelangen die schädlichen Stoffe in den Blutkreislauf.

Gerätebenzin enthält 80% weniger Schadstoffe.



Hand- oder elektrisch betriebene Kleingeräte sind schadstofffrei. Doch nicht überall eignen sie sich für den Einsatz. Wer trotzdem seine Gesundheit schützen will, tankt deshalb Gerätebenzin. Das «grüne Benzin» für Rasenmäher & Co. enthält bis zu 80% weniger Schadstoffe! Der Stickoxid-Ausstoss verringert sich zusätzlich um bis zu 30%.

Der wichtigste Unterschied zu herkömmlichem Benzin: Das Krebs erregende Benzol fehlt weitgehend.

Jetzt auf Gerätebenzin umsteigen

Bei Kleingeräten wie Rasenmäher und Motorsägen kann herkömmliches Benzin ohne Zusatzaufwand durch das ungefährlichere Gerätebenzin ersetzt werden. Bezugsquellen unter www.geraetebenzin.ch

2,25 Mio. Personen atmen bei Garten- und Forstarbeit unnötig viele Schadstoffe ein

«Der Einsatz von Gerätebenzin ist die wirksamste Massnahme, um die Benzolemissionen von benzingetriebenen Arbeitsgeräten zu senken.»
Harald Jenk, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bundesamt für Umwelt BAFU

Ausserordentlich reiner Treibstoff

Gerätebenzin oder auch Alkylatbenzin, enthält auf synthetischem Wege gewonnene Bestandteile von Benzin. Dabei werden Raffineriegase zu einem ausserordentlich reinen Treibstoff veredelt.

Gerätebenzin ist chemisch stabil und erlaubt hohe Standzeiten. Die Verbrennung verläuft nahezu rauch- und russfrei. Es entstehen keine Ablagerungen, die die Leistungsfähigkeit negativ beeinflussen.



Rasenmäher & Co halten länger

Wird Normalbenzin getankt, leidet nicht nur die Gesundheit und die Umwelt, sondern auch das Gerät. Denn herkömmliches Benzin zerfrisst alle «Weichteile» des Benzinversorgungstrakts des Motors wie Membrane, Dichtungen, Saugschläuche – zum Teil schon nach rund drei Monaten. Damit entstehen unnötig hohe Wartungskosten.

Gerätebenzin kann dagegen bis zu fünf Jahre ohne jegliche Qualitätseinbussen gelagert werden.

Lagerungsdauer ohne technische Probleme:

Herkömmliches Benzin: **5 Monate**



Gerätebenzin: **3 bis 4 Jahre**



Beim Betanken der Kleingeräte sollte Hautkontakt mit Benzin, Überlaufen und Verschütten unbedingt vermieden werden.

Benzin ist als Reinigungsmittel für schmierige Hände aus gesundheitlichen Gründen nicht geeignet.



Experten empfehlen Gerätebenzin

«Unser gemeinsames Ziel ist, im Bereich von Kleingeräten Normalbenzin durch Gerätebenzin abzulösen.»

Ulrich Ohnmacht vom Lufthygieneamt beider Basel und Präsident der Kerngruppe Gerätebenzin

Garten- und Forstarbeit: Herkömmliches Benzin macht krank

Normales Benzin enthält einen grossen Anteil an Aromaten. Die Abgase von Benzin-Motoren enthalten schädliche Kohlenwasserstoffe, insbesondere Benzol, n-Hexan, 1,3-Butadien und Formaldehyd.

Gesundheitsrisiko: Benzol in der Luft

Hohe Konzentrationen von Benzol können akute Reizungen der Augen und der Atemwege auslösen und zu Unwohlsein und Schwindelanfällen führen.

Benzol ist als eindeutig krebserregend klassifiziert und kann bei chronischer Belastung Leukämie (Blutkrebs) verursachen.

Daher gibt es im professionellen Bereich, bei einigen Städten und Kantonen sowie Forstbetrieben, Richtlinien für die Nutzung von Gerätebenzin.

Die Eidgenössische Kommission für Lufthygiene will langfristig den Benzolausstoss in der Schweiz von 900 auf 100 Tonnen pro Jahr zu senken.

Im Tessin motivieren seit 2007 manche Gemeinden die Einwohner zum Umstieg auf Gerätebenzin. So übernehmen z.B. Ascona und Ligornetto für ihre Bürger die Hälfte der Kosten für Gerätebenzin.

Gesundheitsrisiko: Benzol in der Luft

«Gerätebenzin enthält deutlich weniger aromatische Kohlenwasserstoffe als Normalbenzin und weist dadurch auch ein stark reduziertes Krebsrisiko auf.»

Claudia Wiediger, Projektleiterin Umwelt und Krebs, Krebsliga Schweiz

Herkömmliches Benzin: Aufenthalt in der Benzolwolke

Rechenbeispiele: Motorsäge

Hobbyanwender
Er arbeitet vier Samstage pro Jahr den ganzen Tag lang mit der Motorsäge, um das Feuerholz aufzurüsten: Er ist den Schadstoffen 16 Stunden ausgesetzt.



Bauer

Er arbeitet zwei Monate pro Jahr während der Winterzeit den ganzen Tag, um Holz zu fällen oder zu verarbeiten. Er verbringt 167 Stunden in der Schadstoff-Wolke.



Forstarbeiter

Arbeitet er 180 Arbeitstage pro Jahr den ganzen Tag über mit der Motorsäge, atmet er die Schadstoffe 752 Stunden pro Jahr ein.



Wettbewerb

Holen Sie tief Luft



Die Kerngruppe Gerätebenzin verlost jeden Monat je zwei Mal zwei Billette von Schweizer Bergbahnen, inkl. Sandwichpaket.

Nehmen Sie am Wettbewerb teil: Sie können einen Ausflug mit viel gesunder Luft gewinnen.

Einfach über unsere Website oder per Postkarte diese Fragen beantworten:

1. Welche Erkrankung kann die chronische Belastung mit Benzol verursachen?
2. Gerätebenzin enthält ____% weniger Schadstoffe als herkömmliches Benzin.
3. In welchen Geräten kann man Gerätebenzin einsetzen?



Teilnahme

via Website:

www.geraetebenzin.ch/wettbewerb

per Postkarte:

Wettbewerb Gerätebenzin
c/o Bildungszentrum Aarberg
Schweizerische Metall-Union
Chräjensel 2
3270 Aarberg

Einsendeschluss: 30. November 2010

Pro Person eine Teilnahme möglich

«Wir wollen aufzeigen, welche Vorteile Gerätebenzin für Mensch, Umwelt und Maschine hat.»
Andreas Furgler, Leiter Landtechnik der Schweizerischen Metall-Union



Schulprojekt air4life

air4life ist ein Schulprojekt, das Jugendliche von 12 bis 15 Jahren an das Thema Luftqualität heranführt. air4life will sie zu Botschaftern für eine bessere Luftqualität machen.

www.air4life.ch

Die SchülerInnen lernen, was Luftqualität ausmacht und wie diese aktiv beeinflusst werden kann. Dabei sind sie aktiv gefordert. Neben anschaulichen Versuchen gehören auch Umfragen und Reportereinsätze zum Programm.

air4life ist von der Kerngruppe Gerätebenzin initiiert und finanziert.

Kontakt

Kerngruppe Gerätebenzin
c/o Bildungszentrum Aarberg
Schweizerische Metall-Union
Chräjenssel 2
3270 Aarberg

Tel. 032 391 70 28
Fax 032 391 70 29
E-Mail info@geraetebenzin.ch
www.geraetebenzin.ch

www.geraetebenzin.ch

Partner der Kampagne Gerätebenzin Die Kampagne Gerätebenzin ist eine gemeinsame Aktion von: Krebsliga Schweiz • Kantonale Behörden für Luftreinhaltung • Schweizerische Metall-Union • Unterstützt durch das Bundesamt für Umwelt BAFU • Wir danken unseren Partnern aus der Industrie: Honda, Husqvarna, Motorex, Stihl.